

# Gender-Theorie: Weder männlich noch weiblich



Die niederen Lebensformen wie Viren und Bakterien sind bekanntlich „geschlechtslos“, kennen keine männlichen, sondern – strenggenommen – nur weibliche Exemplare, die einzig über die Fähigkeit zur Fortpflanzung verfügen. Schnecken können männlich und weiblich zugleich sein. Nur bei den höheren Lebewesen gibt es sie – die beiden Geschlechter, vermischen sich doch deren Genpools, was sich in „der Natur“ offenbar als Vorteil für die Arterhaltung wie auch für die genetische Vielfalt herausgestellt hat.

*(Von Eckhardt Kiwitt, Freising)*

Das gefällt so manchem Zeitgenossen gar nicht, der am Biologie-Unterricht entweder nicht teilgenommen, diesen komplett verschlafen oder so manches, was darin gelehrt wird, nicht recht verstanden hat. Oder der außerstande ist, offenen Auges durch die Straßen zu gehen und zu sehen statt zu träumen. Vielleicht haben er oder sie auch noch nie „Sex“ gehabt. Enthaltensamkeit kann schließlich etwas moralisch Hochwertiges sein, führt allerdings zur Weltfremdheit, zum Geburtenrückgang sowie zum demographischen Wandel und letztlich zum Untergang eines Volkes, außer, man rekrutiert dort, wo hinreichend Nachwuchs gezeugt wird.

In einem erfrischenden Interview unter der Überschrift „Früher herrschten die Gewalttäter, heute herrschen die Wohl-Täter“

mit Maternus Millett (Foto oben) wird dieses Defizit deutlich ausgesprochen:

*Die Gender-Theorie versucht, die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen als Normalfall in Frage zu stellen und stellt nicht nur die Geschlechterrollen, sondern sogar den „Geschlechtskörper“, also die anatomisch-physiologischen Unterschiede zwischen Mann und Frau, als soziokulturelles „Konstrukt“ dar. Sie geht davon aus, dass wir als sexuell-erotisch unbeschriebene Blätter zur Welt kommen und erst durch Erziehung, Imitation usw. zu Männern und Frauen geformt werden und interpretiert dies als „Repression“, als Unterdrückung und Deformierung der angeblich ursprünglich multisexuellen „Natur“ des Menschen.*

Die Gender-Theoretiker verwechseln möglicherweise die in unserem Grundgesetz garantierte Gleichheit von Mann und Frau „vor dem Gesetz“ mit der biologisch zwangsläufig bedingten Verschiedenheit der Geschlechter. Das Wort „Halbintelligenzler“ könnte für solche Leute fast ein Lob sein.

Sehr „denkwürdig“ äußert sich Maternus Millett bei der letzten Frage des Journalisten Eren Güvercin:

***Die Webseite PI-News vermarktet sich erfolgreich unter dem Label „politically incorrect“. Sie hetzt dabei aber systematisch gegen Muslime. Besteht die Gefahr, dass Gruppen unter dem Deckmantel der „Politischen Unkorrektheit“ fremdenfeindliche und islamfeindliche Gedanken verbreiten?***

*Maternus Millett: Die politische Korrektheit als das „absolut Gute“ hat das gesellschaftliche Klima bereits so weit polarisiert und vergiftet, dass auch eine kritische Diskussion des „absolut Guten“ – also des Versagens der Bildungs- und Integrationspolitik, der selektiven Toleranz Straftaten von Immigranten gegenüber, der bedingungslosen Sozialleistungen für alle – kaum noch möglich ist. Folglich*

*können alle, die provokante Kritik anmelden, sehr leicht moralische Empörung auslösen und sich als Rebellen gegen das neue, linke, permissive Establishment und als „Opfer von Repression“ darstellen. Eine absurde Situation, und mit Sicherheit pures Gift für Demokratie, Pluralismus und den sozialen Frieden, die zunehmend durch ein „Die oder wir!“ und „Wer nicht für uns ist, ist gegen uns“ ersetzt werden.*

Sorry, Herr Millett. Ist das Recht auf freie Meinungsäußerung „Gift für die Demokratie“? Das sollten Sie bitte näher erläutern!